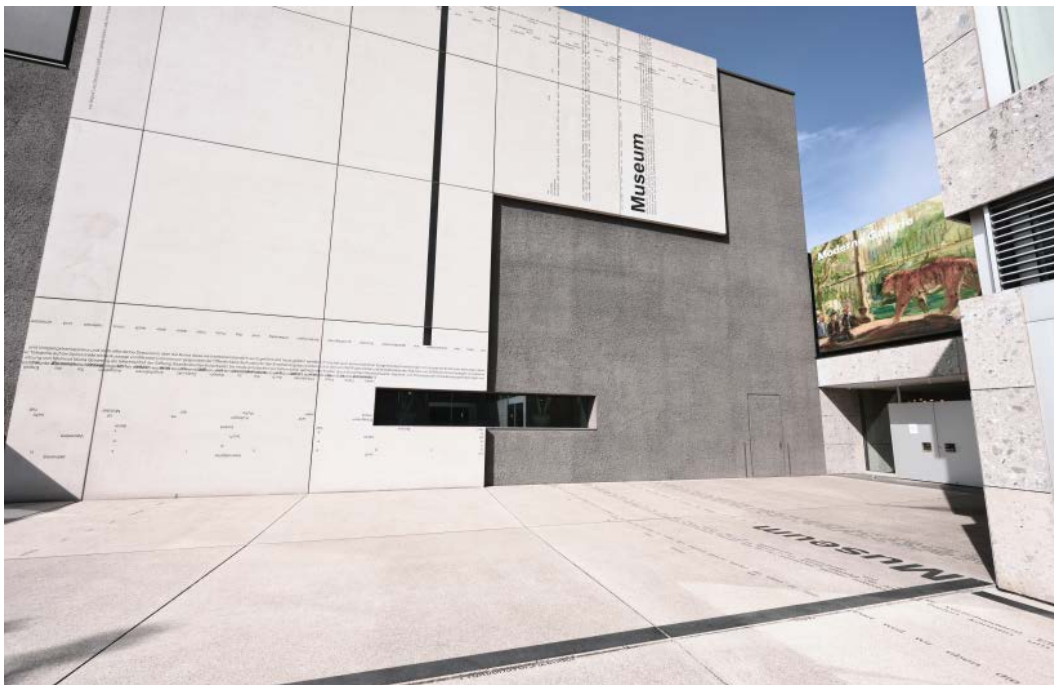








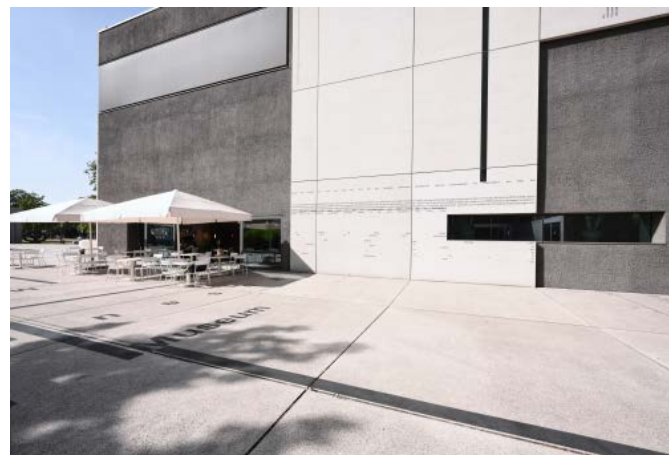
**MODERNE GALERIE  
SAARBRÜCKEN**



Die Moderne Galerie des Saarlandmuseums zählt zu den herausragenden Museumsbauten der frühen Bundesrepublik. Entworfen von dem St. Ingberter Architekten Hanns Schönecker und in drei Bauabschnitten zwischen 1965 und 1976 realisiert, genießt sie heute aufgrund ihres hohen architekturgeschichtlichen Ranges Denkmalschutz.

Das Architektenteam Kuehn Malvezzi und der Künstler Micheal Riedel entwickelten in Zusammenarbeit mit bbz landschaftsarchitekten die Moderne Galerie und ihre Freiräume als künstlerisches Gesamtensemble.

Für die auffällige Beschriftung auf Platz- und Fassadenteilen wurde die Originaltonaufnahme der Parlamentsdebatte über die Umsetzung des Konzepts in ein Schriftbild übersetzt und direkt auf 4 x 4 Meter große Werksteinplatten gedruckt. Das grafische Muster aus Worten und Zeichen, aus dem immer wieder groß das Wort »Museum« heraussticht, signalisiert nicht nur schon von weitem die Funktion des Gebäudes und seine besondere Rolle im Leben der Stadt, sondern bindet auch die ganze Anlage inhaltlich zusammen.





Mit ihrer 2017 eröffneten Erweiterung hat die Moderne Galerie einen entscheidenden Schritt in die Zukunft getan. Sie kann auf den 1500 Quadratmetern zusätzlich hinzugewonnenen Ausstellungsfläche nicht nur ihre umfangreichen Sammlungen in viel größerem Maße zeigen, sondern öffnet sich auch stärker der zeitgenössischen Kunst.





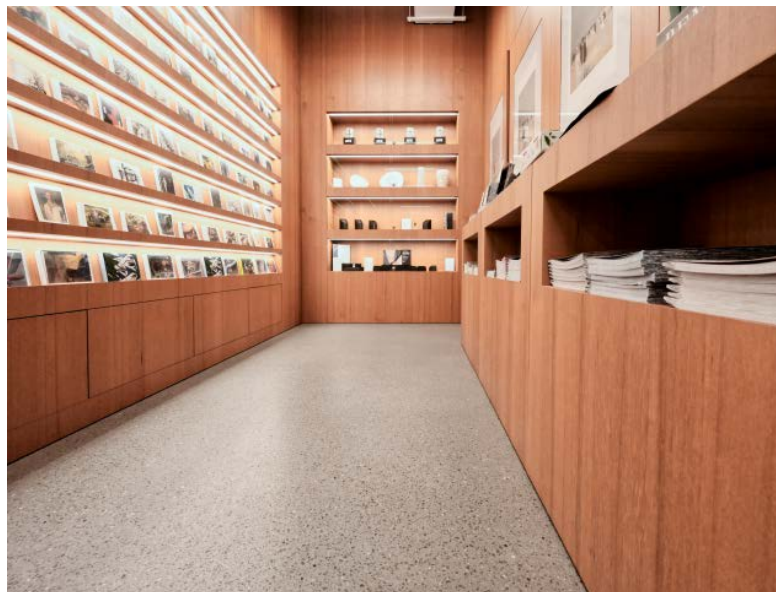
Im Neubau erwartet den Besucher ein kontinuierlicher, spiralförmiger Bewegungsfluss. Er wird von unten nach oben geleitet, durch acht Säle, auf hellgrauem geschliffenen Gussasphalt von Raum zu Raum, ohne Schwellen und störende Türen. Es entstand ein Parcours, der sich um das Atrium herum in die Höhe schraubt und von dem aus sich immer wieder Blicke in den Luftraum hinein und über ihn hinweg zur anderen Seite öffnen.

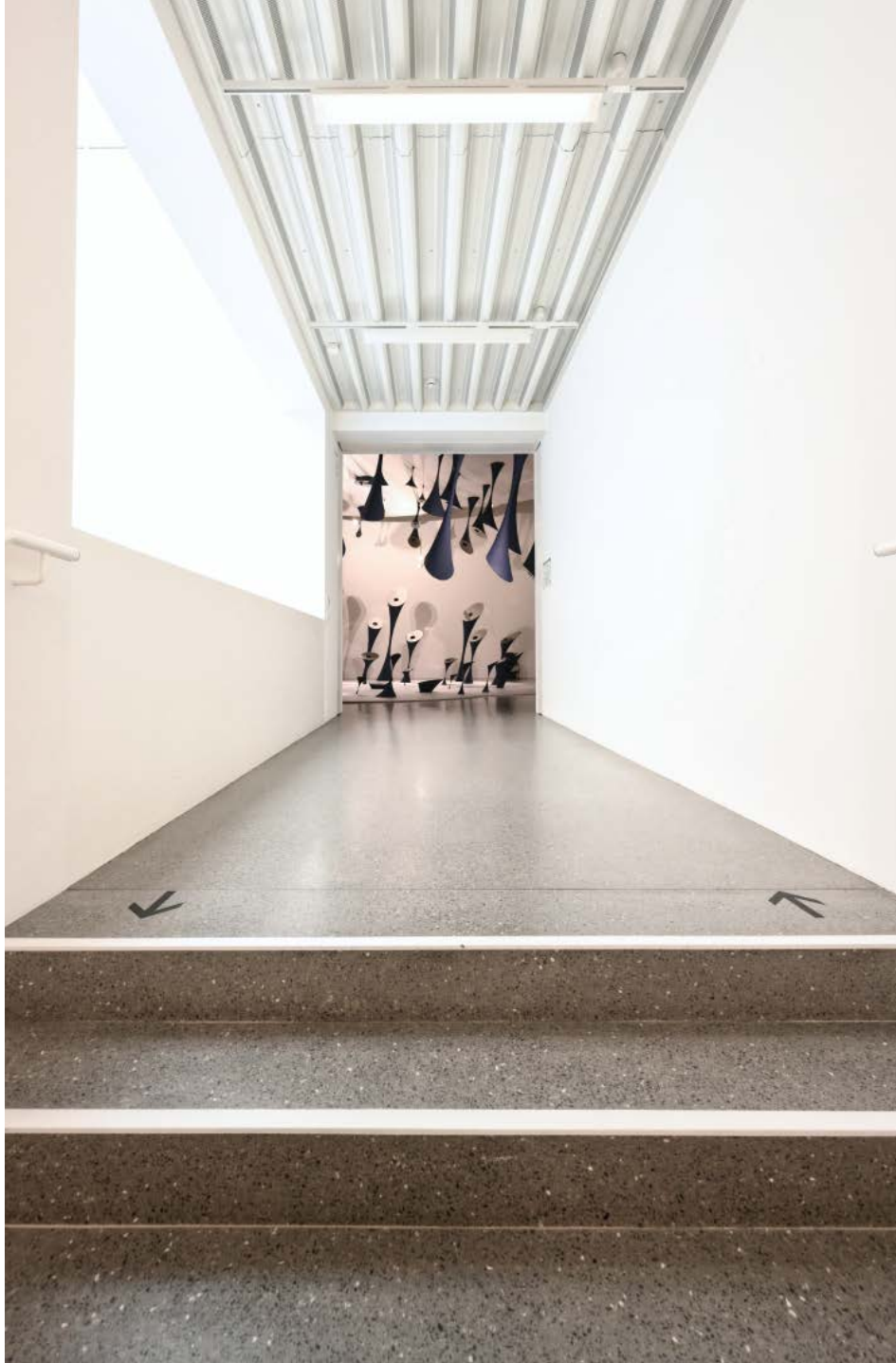
Die zuvor als Eingang gedachte, glasgedeckte Kathedrale mit 14 Metern Höhe wird nun für Ausstellungen genutzt.





Außerhalb der Führungslinie liegt das »Bistro Schönecker« sowie das mit Teakholz ausgeschlagene Verkaufs-Kabinett »Wa(h)re Kunst GmbH«. Auch hier fügt sich der hellgraue Gussasphaltestrich harmonisch ein.





Insgesamt wurden in dem Gebäude auf 2156 Quadratmetern Bodenfläche 182 Tonnen Gussasphalt in grauem Farbton eingebaut – in Teilflächen zweilagig mit Fußbodenheizung.

Zusätzlich wurden in den vier Treppenanlagen Winkelstufen aus Gussasphalt in Terrazzo-Optik von zusammen 163 Metern Lauflänge verbaut. Dabei hatten die einzelnen Elemente eine Abmessung bis zu 16×29 Zentimeter und Einzelängen bis 2,30 Meter.

Für die Auswahl des geschliffenen Gussasphalts als Boden für das Museum war insbesondere die Fugenlosigkeit maßgebend. So kann sich bei einem gleichmäßigen, ruhigen Erscheinungsbild des Untergrunds die Aufmerksamkeit des Betrachters voll auf die Kunst konzentrieren.

Objekt: Saarlandmuseum – Moderne Galerie,  
Bismarckstraße 11–15, 66111 Saarbrücken

Einsatzbereich: Geschliffener Gussasphalt als direkt genutzter Estrich:  
Ausstellungsräume, Bistro, Shop, Treppen und Aufzüge

Gussasphalteinbau: HOFMEISTER Gussasphalt GmbH & Co. KG  
hofmeister-asphalt.de

Fertigstellung: 2017

Fotos: Daniel Simon, Bad Camberg, t--sys.de

